

Dezember 2014

Abschlussprüfung

Moore Stephens Interaudit

PRECISE. PROVEN. PERFORMANCE.

Bereitstellung von Daten für die IT - gestützte Abschlussprüfung

Unser Prüfungsansatz

Generell

Die Prüfungsmethodologie der Moore Stephens Interaudit folgt internationalen Prüfungsstandards (ISA) und basiert auf einem soliden Verständnis der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Risiken eines geprüften Unternehmens.

Der stetig wachsenden Bedeutung der Analyse von Grunddaten tragen wir insofern Rechnung, als im Rahmen unserer Abschlussprüfung Datenanalysetools (TopCAATS bzw. TeamMate Analytics) zum Einsatz kommen, die uns die zielgerichtete Prüfung auch von großen und komplexen Datenmengen ermöglicht.

Einsatz von Analysetools

Unsere Analysetools dienen als Basis für

- statistische Auswahl von Prüfungsstichproben
- Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit von Nebenbüchern sowie deren Abstimmung mit dem Hauptbuch
- Nachvollziehen komplexer automationsgestützter Rechengänge
- Identifikation auffälliger Transaktionen, die auf Buchungsfehler oder sonstige Unregelmäßigkeiten hinweisen

Datenanforderung

Je nach Unternehmensgröße, Art und Umfang der Geschäftstätigkeit variiert auch der Umfang des benötigten Datenmaterials.

Zugeschnitten auf die Größe Ihres Unternehmens stimmen wir mit Ihnen im Rahmen der Vorbereitung unserer Abschlussprüfung im Vorfeld das benötigte Datenmaterial ab.

Dies ermöglicht uns die Vornahme wesentlicher Prüfungshandlungen wie Stichprobenauswahl und Datenanalysen bereits im Vorfeld und hilft uns, unsere eigentliche Hauptprüfung für Sie wesentlich effizienter zu gestalten und somit auch den Zeitbedarf Ihres Finance Teams während unserer Hauptprüfung zu minimieren.

Grundsätze der Datenbereitstellung

Ablauf der Anforderungen

Unser Prüfungsteam kontaktiert die jeweiligen Ansprechpartner im Vorfeld einer Abschlussprüfung und erklären die nachfolgend beschriebenen Datenanforderungen im Detail.

Es ist uns bewusst, dass aufgrund vielfältiger Systembeschränkungen nur in den seltensten Fällen eine vollständige Zurverfügungstellung der angeforderten Daten erfolgen kann. Gerne besprechen wir daher mit Ihnen alternative Datenquellen, die wir zur Vervollständigung unseres Datenbestandes sowie zur Vornahme zielgerichteter Auswertungen heranziehen können.

Sollten wir im Rahmen unserer Auswertungen "red flags" bzw. wesentliche Auffälligkeiten feststellen, werden diese selbstverständlich umgehend an Sie kommuniziert.

Datenformat

Wir ersuchen um Zurverfügungstellung von Daten in den folgenden Formaten:

- MS Excel 2010 bzw. 2013 (bevorzugt)
- CSV, TXT oder andere Textformate mit Trennzeichen
- PDF (nicht secured) mit Textinhalten
- Sonstige, im Detail zu besprechende Datenformate



Hintergrund der Anforderung

- Prüfung der Angemessenheit der Einträge im Hauptbuch sowie anderer bei der Abschlusserstellung vorgenommener Anpassungen, insbesondere
- Rechnerische Richtigkeit von Journaleinträgen
- Identifikation außergewöhnlicher Geschäftsfälle

Benötigte Daten

Bezug: Buchungszeile

Zeitraum: gesamtes Geschäftsjahr

Datenspalte	Status
Journalzeilennummer	erforderlich
Buchungsbetrag	erforderlich
Kontonummer des bebuchten Kontos	erforderlich
Buchungssymbol bzw -kreis	erforderlich
Buchungsmonat	optional
Buchungszeit (Uhrzeit)	optional
Buchungsdatum (Datum)	erforderlich
Buchungstext	erforderlich
Datum der Verbuchung	optional

Anlagenvermögen

Hintergrund der Anforderung

- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit
- Plausibilisierung der Nutzungsdauern sowie des Abschreibungsaufwands

Benötigte Daten

Bezug: Bestand im Geschäftsjahr inkl. Zu- und Abgänge auf Anlagengutsbasis

Zeitraum: gesamtes Geschäftsjahr

Datenspalte	Status
ID-Nummer des Anlagenguts	erforderlich
Anschaffungskosten historisch	erforderlich
Anschaffungsdatum historisch	erforderlich
Anlagenart, -klasse	optional
Bezogenes Anlagenkonto	erforderlich
Abschreibungsmethode	optional
Kumulierte Abschreibung Anfang	erforderlich
Kumulierte Abschreibung Ende	erforderlich
Buchwert Anfang	erforderlich
Buchwert Ende	erforderlich
Abschreibungsaufwand des Jahres	erforderlich
Restwert	optional

Vorratsvermögen

Hintergrund der Anforderung

- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit
- Nachvollziehen der Vorratsbewertung
- Beurteilung von Umschlagshäufigkeit, Gängigkeit und Deckungsbeitrag

Benötigte Daten

Bezug: Vorratsartikel (Artikelnummer)

Zeitraum: gesamtes Geschäftsjahr

Datenspalte	Status
Vorrats-ID (Nummer, Bezeichnung)	erforderlich
Jahresendwert	erforderlich
Jahresendmenge	erforderlich
Jahresanfangswert	optional
Jahresanfangsmenge	optional
Datum des letzten Zugangs	optional
Datum des letzten Verkaufs	optional
Einstandspreis	erforderlich
Verkaufspreis (ev auch Preisliste)	erforderlich
Im Geschäftsjahr verkaufte Menge	optional
Materialaufwand des Geschäftsjahrs	optional
Umsatz des Geschäftsjahrs	optional
Vorratskonto	erforderlich
Lagerort	optional

Lieferforderungen, Umsatzerlöse

Hintergrund der Anforderung

- Vollständigkeit der Rechnungssequenz
- Identifikation von Rechnungen und Gutschriften
- Wesentliche Gutschriften: Autorisierung, Abgrenzung
- Doppelbuchungen, Habensalden
- Periodenabgrenzung
- Nachvollziehen der Forderungsbewertung

Benötigte Daten - Debitorenliste (Saldenliste)

Bezug: Kundenkonto bzw. Einzelkunde

Zeitraum: Bilanzstichtag sowie zu vereinbarenden Folgestichtag (üblicherweise Beginn der Hauptprüfung)

Datenspalte	Status
Kontonummer	erforderlich
Kontoname	optional
Saldo	erforderlich
Kreditlimit	optional

Benötigte Daten - Debitorenjournal

Bezug: Rechnungsnummer, Gutschriftsnummer
 Zeitraum: gesamtes Geschäftsjahr, Bilanzstichtag,
 Folgegeschäftsjahr: 1. Tag bis (zu vereinbaren)

Datenspalte	Status
Kundenkontonummer	erforderlich
Kundenname	erforderlich
Rechnungsnummer	erforderlich
Rechnungsbetrag	erforderlich
Offener Saldo (auch Nullsalden)	erforderlich
Rechnungsdatum	erforderlich
Fälligkeitsdatum	erforderlich
Benutzername	optional
Buchungszeit (Uhrzeit)	optional
Buchungsdatum (Datum)	erforderlich
Buchungssymbol bzw -kreis	erforderlich
Kontenblätter Erlöskonten	erforderlich

Lieferverbindlichkeiten - Wareneinsatz und sonstiger betrieblicher Aufwand

Hintergrund der Anforderung

- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit
- Identifikation von Rechnungen und Gutschriften
- Wesentliche Rechnungen: Autorisierung
- Periodenabgrenzung
- Doppelbuchungen, Sollsalden
- Gesetz nach Benford

Benötigte Daten - Kreditorenjournal

Bezug: Rechnungsnummer bzw. Gutschriftsnummer
 Zeitraum: gesamtes Geschäftsjahr, Bilanzstichtag,
 Folgegeschäftsjahr: 1. Tag bis (zu vereinbaren)

Datenspalte	Status
Lieferantenkontonummer	erforderlich
Lieferantenname	erforderlich
Rechnungsnummer	erforderlich
Rechnungsbetrag	erforderlich
Offener Saldo (auch Nullsalden)	erforderlich
Rechnungsdatum	erforderlich
Fälligkeitsdatum	erforderlich
Benutzername	optional
Buchungszeit (Uhrzeit)	optional
Buchungsdatum (Datum)	erforderlich
Buchungssymbol bzw -kreis	erforderlich
Bestellreferenz	optional
Kontenblätter Aufwandskonten	erforderlich

Benötigte Daten - Kreditorenliste (Saldenliste)

Bilanzstichtag sowie zu vereinbarender Folgestichtag
 (üblicherweise Beginn der Hauptprüfung)

Datenspalte	Status
Kontonummer	erforderlich
Kontoname	optional
Saldo	erforderlich
Kreditlimit	optional

Benötigte Daten - sonstiger betrieblicher Aufwand

Bezug: Buchungszeile
 Zeitraum: gesamtes Geschäftsjahr, Bilanzstichtag,
 Folgegeschäftsjahr: 1. Tag bis (zu vereinbaren)

Datenspalte	Status
Kontonummer	erforderlich
Kontoname	optional
Belegnummer	optional
Rechnungsbetrag	erforderlich
Rechnungsdatum	erforderlich
Buchungsdatum	optional
Buchungstext	erforderlich

Personalarückstellungen und -aufwand

Hintergrund der Anforderung

- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit
- Identifikation von Doppelbelegungen
- Prüfung der Vollständigkeit

Benötigte Daten

Bezug: Mitarbeiter im Geschäftsjahr (inkl. Ein- und Austritte)
 Zeitraum: gesamtes Geschäftsjahr, Bilanzstichtag

Datenspalte	Status
Mitarbeiternummer	erforderlich
Mitarbeitername	erforderlich
Geburtsdatum	erforderlich
Geschlecht	erforderlich
Eintrittsdatum	erforderlich
Monatsgehalt	erforderlich
Nettoauszahlungsbetrag letztes Monat	erforderlich
Kontonummer des Mitarbeiters	optional
Anzahl Urlaubstage zum Stichtag	erforderlich
Urlaubsanspruch aliquot	optional
Urlaubsverbrauch im Geschäftsjahr	optional
Abfertigungsrückstellungsbetrag	erforderlich
Gesamtmonatsbezug (Basis)	erforderlich
Jubiläumsgeldrückstellungsbetrag	erforderlich

Moore Stephens Interaudit

Moore Stephens Interaudit zählt mit Standorten in Salzburg, Wels, St. Pölten und Wien zu den großen regionalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Die langjährige Erfahrung unserer Partner in internationalen Prüfungsgesellschaften im In- und Ausland in leitenden Positionen, die auch die Betreuung von Kunden in regulierten und kapitalmarktorientierten Bereichen umfasst, ist die Grundlage für unseren kompromisslos qualitätsorientierten Zugang.

Die Mitgliedschaft in einem der zehn größten weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsnetzwerken ermöglicht uns die qualitativ hochwertige Betreuung unseres internationalen Kundenkreises.

Unsere lokale Verbundenheit ermöglicht es uns, unserem lokalen und regionalen Kundenkreis ein auf Größe und Geschäftsumfang angepasstes Leistungsspektrum von höchster Qualität zu erbringen.

Moore Stephens weltweit

Moore Stephens Interaudit ist Partner der Moore Stephens International Limited – einem Netzwerk von über 300 führenden unabhängigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsfirmen mit aktuell 660 Büros in 105 Ländern. Damit zählt die Moore Stephens-Gruppe zu den zehn weltweit größten Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsnetzwerken.

Kontaktinformationen

Für weitere Informationen zu den in dieser Broschüre dargestellten Inhalten oder Informationen zu unseren Serviceleistungen kontaktieren Sie bitte:

Florian Eder – Partner

florian.eder@msia.at

Christine Eder-Wildpaner – Partner

christine.eder@msia.at

Christopher Bohac – Manager

christopher.bohac@msia.at

André Mayer – IT

andre.mayer@msia.at